Friedrich A. v. Hayek Institut
Selbstdarstellung 2018

Hayek Institut
Friedrich August v. Hayek Institut

Ehrenpräsident:
Vernon Smith

Präsidentin
Barbara Kolm

Vizepräsident
Julian Hadschieff

Vorstand
Christian Angermayer, Wien
Claudio Cocca, Wien (Kurator)
Peter Jungen, Köln
Florian Krenkel, Wien
Eduard Kühnel, Wien
Prinz Michael von Liechtenstein, Vaduz
Lukas Mandl, Gerasdorf
Meinhard Platzer, Wien
Markus Tomaschitz, Graz
Andreas Unterberger, Wien
Georg Vetter, Wien
Kai Weiß, Regensburg
Stefan Zapotozky, Wien
Richard Zundritsch, Unterägeri

Wissenschaftlicher Beirat
Hardy Bouillon, Brüssel (Vorsitz)
Victoria Curzon-Price, Geneve
Federico Fernandez, Rosario
Jacques Garello, Marseille
Jesús Huerta de Soto, Madrid
Anthony de Jasay, Paluel
Israel M. Kirzner, New York
Ned Phelps, Washington, D.C. (Ehrenvorsitz)
Karl Socher, Innsbruck
Christian Watrin, Köln

Mission Statement

Das Friedrich A. v. Hayek Institut ist Österreichs erste Organisation, die dem wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Denken F. A. v. Hayeks und der „Österreichischen Schule der Nationalökonomie“ verpflichtet ist. Es hat seinen Sitz in Wien und tritt mit wissenschaftlichen Publikationen, internationalen Konferenzen und durch andere Formen der Kommunikation für die Auseinandersetzung mit diesen Ideen und für deren Verbreitung in der Öffentlichkeit ein. Die Förderung von Unternehmertum, Eigenverantwortung und individuelle Freiheit stehen im Mittelpunkt der Programme. Das Friedrich A. v. Hayek Institut ist in seiner Struktur führenden internationalen Forschungsinstituten nachgebildet und ist politisch unabhängig.

Das Friedrich A. v. Hayek Institut wird durch die Beiträge seiner Mitglieder und durch Sponsoren finanziert, wodurch bspw. die Stiftungsgastprofessuren oder internationale Konferenzen und Bildungsprojekte, sowie Studien ermöglicht werden. Zu den jährlichen Höhepunkten gehört die Nominierung verdienter Persönlichkeiten für den Hayek Lifetime Achievement Award und die Teilnahme an der Free Market Road Show. Die Finanzlandesdirektion für Wien hat das Friedrich A. v. Hayek Institut als wissenschaftliche Organisation anerkannt. Zuwendungen und Spenden an das Institut sind daher steuerlich absetzbar.

Durch konsequente Arbeit, öffentliche Diskussion, Programme und Veranstaltungen ist das Friedrich A. v. Hayek Institut nicht nur als Ort des Werkes des großen Namensgebers etabliert. Die Ideen und der Ansatz der österreichischen Schule der Nationalökonomie konnten wieder im öffentlichen Diskurs gefestigt werden. Das Institut bietet eine dem internationalen Stand dieser Schule entsprechende Heimstätte in Österreich. Das Friedrich A. v. Hayek Institut gilt heute als der kritische und unabhängige Think Tank mit unumstrittener Kompetenz in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen.

Biografie

Friedrich August v. Hayek wurde am 8. Mai 1899 in Wien geboren und hatte zwei Doktorate der Universität Wien inne: das der Rechtswissenschaften sowie das der politischen Ökonomie.

Ab 1923 besuchte er das „Privatseminar“ von Ludwig v. Mises, an dem auch G. v. Haberler, F. Machlup und O. Morgenstern sowie die Sozialphilosophen F. Kaufmann und A. Schütz, der Geschichtsphilosoph E. Voegelin, die Historiker F. Engel-Janosi und M. Herzfeld teilnahmen. 1923/24 studierte er im Rahmen eines Rockefeller-Stipendiums an der New York University. Mit Ludwig von Mises arbeitete er am Österreichischen Konjunkturforschungsinstitut, das 1927 gegründet wurde, und von 1929 bis 1931 war er Lektor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Wien. Sein erstes Buch, Geldtheorie und Konjunkturzyklus, erschien 1929.

1931 wurde Hayek Tooke Professor for Economic Science and Statistics an der London School of Economics und 1950 wurde er Professor of Social and Moral Science an der University of Chicago. 1962 wurde Hayek zum Professor for Political Economy an der Universität Freiburg bestellt, wo er 1967 emeritierte.

1968 hielt er eine Gastprofessur an der Universität Salzburg. 1947 organisierte Hayek die Konferenz in der Schweiz, die zur Gründung der Mont Pélerin Society führte.

1974 erhielt Friedrich A. v. Hayek den Nobelpreis für Wirtschaft, 1984 wurde ihm die britische Auszeichnung eines „Companion of Honour“ verliehen.

Hayek wurde zum Fellow of the British Academy gewählt. 1991 verlieh ihm George Bush die Presidential Medal of Freedom. Seine zahlreichen Werke umfassen u.a. The Pure Theory of Capital, 1941, The Road to Serfdom, 1944, The Counter-Revolution of Science, 1952, The Constitution of Liberty, 1960, Law, Legislation and Liberty, 1973-79, und The Fatal Conceit, 1988. Er starb am 23. März 1992 in Freiburg und wurde in Wien beigesetzt.

Vorstand und wissenschaftlicher Beirat

Präsidium:

Ehrenpräsident: Vernon Smith

Präsident: Barbara Kolm

Vizepräsident: Julian Hadschieff

Vorstand:

Christian Angermayer
Claudio Cocca (Kurator)
Peter Jungen
Florian Krenkel
Franz Eduard Kühnel
Michael v. Liechtenstein
Lukas Mandl
Meinhard Platzer
Markus Tomaschitz
Andreas Unterberger
Georg Vetter
Kai Weiß
Stefan Zapotocky
Richard Zundritsch

Rechnungsprüfer:

Werner Lanthaler
Walter Springer

Wissenschaftlicher Beirat:

Hardy Bouillon (Vorsitz)
Victoria Curzon-Price
Federico Fernandez
Jacques Garello
Jesus Huerta de Soto
Anthony de Jasay
Isreal M. Kirzner
Ned Phelps (Ehrenvorsitz)
Karl Socher
Christian Watrin

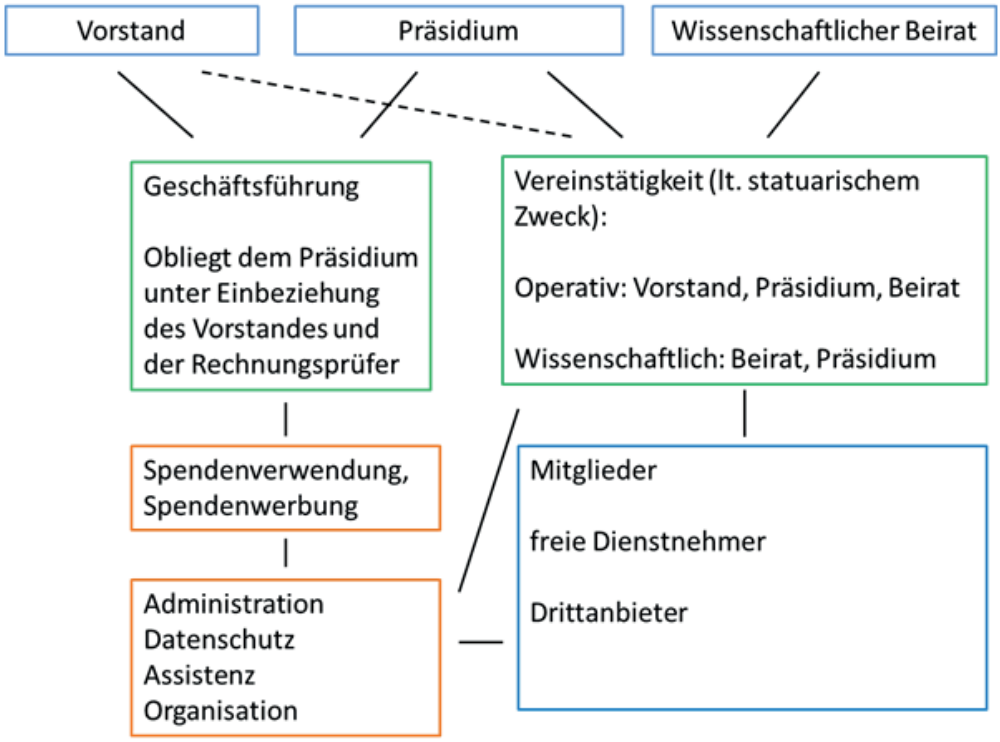
Funktionsperiode:
Generalversammlung 2017 - 2021

1993 wurde der Verein

Friedrich A. v. Hayek Institut, IIAE, The International Institute „Austrian School of Economics“, Internationales Institut „Österreichische Schule der Nationalökonomie“

gegründet. Im Zentralen Vereinsregister ist das Friedrich A. v. Hayek Institut unter der Nummer 905519938 eingetragen.

Friedrich A. v. Hayek Institut, Struktur und Organisation



Selbstverpflichtung: Das Friedrich A. v. Hayek Institut verpflichtet sich hiermit zu einem korrekten und ethischen Spendenwerben. Insbesondere verpflichten wir uns zur Lauterkeit in der Werbung sowie zu einem gesetzeskonformen Datenschutz.

Betreffend der Verwendung von Spendengeldern verpflichten wir uns zu größter Sorgfalt. Ziel ist es mit größtmöglicher Effizienz dem Vereinszweck – der Förderung und Verbreitung der Schule der Österreichischen Nationalökonomie – zu dienen.

Spendenwerbung: Dr. Richard Zundritsch
Spendenverwendung: Dr. Peter Jungen
Datenschutz: Martin Gundinger

Die Unterstützung und Förderung junger Menschen im Bereich ökonomischer Bildung gehört zu den wichtigsten Zielsetzungen des Friedrich A. v. Hayek Instituts.

- Unterstützung von Studentengruppen
- Internships - acht Praktikanten in 2018
- Workshops und Vorträge
- Kinderbusinessweek
- Informationsveranstaltungen
- Vorlesung an der Universität Donja Gorica
- Einladung von Studenten der Erasmus Universität Rotterdam

SchülerInnenwettbewerb Values4Europe

Die Initiative „Next Generation" hat den SchülerInnenwettbewerb der Plattform „Values4Europe gewidmet und wurde dabei vom Hayek Institut unterstützt. Gewinner waren die Schüler des Alpe-Adria Gymansiums in Kärnten.

Kinderbusinessweek

Im Juli 2018 wurde die Kinderbusinessweek der WKÖ zum vierten Mal in Niederösterreich und bereits über zehn Mal in Wien abgehalten. Das Hayek Institut war hier wieder mit je einem Workshop vertreten.

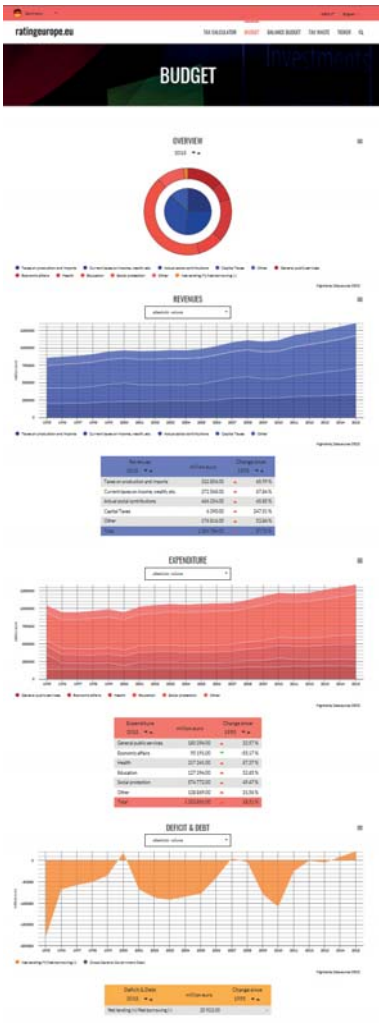
Was ist ein Apfel wert? Wieviel Schokolade gebe ich für einen Apfel? Und was, wenn das der einzige Apfel weit und breit ist? Rund 30 Kinder erfuhren anhand des „Apfel-Themas" Grundbegriffe von Handel und Wettbewerb.

Das Hayek Institut unterstützt Initiativen zur Vermittlung von Wirtschaftswissen an Jugendliche. Wir sind deshalb seit vielen Jahren Stammgast bei der KBW in Wien und St. Pölten. Je nach Interesse und Aktualität haben wir mit den Kindern schon spielerisch den Brexit verhandelt, den Weisenrat der EU-Griechenlandhilfe zusammentreten lassen oder Handelsverträge geschlossen.

Rating Europe

Die Webseite https://ratingeurope.eu/ liefert Informationen zu Steuern und Staatsausgaben in sieben Europäischen Ländern:

- Österreich
- Frankreich
- Deutschland
- Italien
- Spanien
- Schweden
- United Kingdom



Wie viel nimmt der Staat an Steuern ein und wofür wird das Geld verendet? Die User erhalten hier einen Überblick über die Budgets dieser sieben Länder.

Weiters können sie sich über die genaue Höhe ihrer Abgaben informieren und ihre persönliche Rechnung für Leistungen vom Staat erstellen.

In der Rubrik “Staatsbaukasten”, können Interessierte ihre Ideen zum Staatshaushalt testen und sehen, was sich bei unterschiedlichen Einnahmen und Ausgaben verändert.

Und zuletzt zeigt ein Ticker wie sich die Staatsschulden verändern.

Neu in 2018 - 100 Fragen zu Steuern

Schüler und Studenten wurden eingeladen Fragen zu Steuern und dem Abgabensystem zu schicken. Auf Rating Europe werden diese Fragen eine nach der anderen beantwortet.

Center Right Coalition Meetings

Über 100 Einzelereignisse zählt das Arbeitsprogramm 2018, rund 30 Veranstaltungen wurden im Hayeksaal abgehalten. Eine Vielzahl von Kooperationen ermöglichte es, dass das Friedrich A. v. Hayek Institut bei internationalen Konferenzen und großen Veranstaltungen vertreten war. Vom Friedrich A. v. Hayek Institut wurden organisiert: Informationsveranstaltungen und Diskussionen, Vorträge für Studierende, Pressegespräche, Podiumsdiskussionen.

Geld im Zeitalter von Bitcoin
- Thomas Bachheimer

Die Problematik politisierenden Klerus‘
- Andreas Tögel

Insights on Romania
- His Excellency Ambassador Bogdan Mazuru

Einblick in das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland
- S.E. Botschafter Robert Leigh TURNER

Einblick in die Republik Ungarn
- S.E. Botschafter Dr. János Perényi

Im Spannungsfeld Ökologie – Ökonomie – Soziales
- Prof. Günter Danhel

Argentina between Light and Darkness
- Federico N. Fernández

Regulierung und Sanktionen
- DI Klaus Albrecht

Die Zukunft Europas
- Kai Weiß

Podiumsdiskussionen

In Vorbereitung der Free Market Road Show gaben diplomatische Vertreter Einblicke in die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Länder und deren Beziehungen zu Europa und der EU. Über Steuerreformen der US Regierung sprach Daniel Mitchell. Im Februar wurde „Die Österreichische Schule der Nationalökonomie aus österreichischer Perspektive“ präsentiert. Im Palais Esterhazy sprachen wir über Hayek und Wittgenstein, im Dezember über Margret Thatcher, 30 Jahre Bruges Rede.

The Trump Tax Reforms
- Dan Mitchell

Buchpräsentation: „Die Österreichische Schule der Nationalökonomie aus österreichischer Perspektive“
- Univ.-Prof. Dr. Lothar HÖBELT:
- Prof. (FH) Dr. Armin KAMMEL, LL.M. (London), MBA (CLU)
- Dr. Barbara KOLM
- Mag. Ronald-Peter STÖFERLE, CMT, CFTe
- Dr. Markus TOMASCHITZ, MBA

IREF in Vienna Conference: Workshop on Fiscal and Economic Policy
- Barbara Kolm (Austrian Economics Center)
- Jean-Philippe Delsol (IREF)
- Roland Fritz (University of Siegen and IREF)
- Alexander Fink (University of Leipzig and IREF)
- Rosella Levaggi (Università di Brescia and IREF)
- Jaroslaw Kantorowicz (University of Leiden and IREF)

IREF Round Table: Social (In-)Security in Times of Change
- Prof. Enrico Colombatto, IREF and University of Turin
- Me Jean-Philippe Delsol, Chairman of the Board at IREF
- Mag. Christa Schweng, Austrian Federal Economic Chamber

The independence movement in Catalonia Impact on the internal market in Spain and the single market in the EU
- Dr. Carlos Puente

E-Governance in Estonia: from Internet Banking to Internet voting
- Dr. Meelis Kitsing

Das halbvergessene intellektuelle Leben der Zwischenkriegszeit: Ludwig Wittgenstein und Friedrich August von Hayek

- Radmila Schweitzer (Wittgenstein Initiative)
- Dr. Raoul Kneucker (Universität Innsbruck, Universität Wien)
- Moderation: Dr. Barbara Kolm (Friedrich A. von Hayek Institut)
- Prof. Marjorie Perloff (Stanford University, University of Southern California, American Academy of Arts and Sciences)
- Prof. Lothar Höbelt (Universität Wien)
- Prof. Allan Janik (Universität Innsbruck, Brenner Archiv)
- Dr. Richard Zundritsch (Hayek Institut)

Midterm Elections

- Mario Fantini
- John Fund

The Austrian Walk

Im Hayeksaal wird eine kleine Ausstellung zu Friedrich A. v. Hayek gezeigt. Diese und der „Hayek Walk, ein Spaziergang durch Wien auf den Spuren Hayeks und der Austrians, erfreut sich besonders bei internationalen Gästen großer Beliebtheit.

Der Hayek Walk wurde von Vorstand Dr. Richard Zundritsch konzipiert und führt die Teilnehmer im Herzen Wiens zu den bedeutenden Stätten der Schule der Nationalökonomie und deren Vertreter. Unter anderem wird die Wiener Universität, Hayeks Schule und das Beisl gezeigt, in dem sich der „Mises Kreis“ traf, um Ideen auszutauschen.

Holländische Studenten in Wien

Im Juni 2018 besuchten Studenten der Erasmus Universität in Rotterdam das Hayek Institut. Die Gruppe bestand aus 25 Studenten mit Bestnoten in ihren jeweiligen Studienrichtungen. Federico Fernández hielt eine Einführung zu Friedrich von Hayek und zur Österreichischen Schule der Nationalökonomie. Im Anschluss daran stand der Austrian Walk auf dem Programm.

Hayek Lifetime Achievement Award 2018

Am 13. Dezember begrüßte das Hayek-Institut in Kooperation mit dem Austrian Economics Center und der LGT Bank Österreich zwei besonders herausragende Persönlichkeiten für ihre Verdienste um individuelle und wirtschaftliche Freiheit im Stadtpalais Liechtenstein. Der amerikanische Ökonom Richard W. Rahn und die guatemaltekische Journalistin und Publizistin Gloria Álvarez wurden bei der jährlichen Gala mit dem Hayek Lifetime Achievement Award ausgezeichnet.

Die Laudationes

S.D. Prinz Michael von und zu Liechtenstein begann den Festakt mit der Lobrede für Dr. Rahn: "Richard erklärt das Konzept von Freiheit und freien Märkten so verständlich, dass schnell klar wird, dass kein einziges anderes Konzept vergleichbar ist."

Lawrence Goodman, Präsident des Center for Financial Stability in New York ehrte mit seiner Laudatio Gloria Álvarez: „Egal wo auf der Welt und wann, jeder ihrer Social Media Kanäle ist voll mit interessanten Erkenntnissen und unendlicher Energie." Sie habe eine ganz natürliche Art, Wirtschaftskonzepte gut zu erklären – anders als viele Ökonomen.

Die Preisträger des Jahres 2018

Richard W. Rahn kann auf eine lange und erfolgreiche Karriere als Wirtschaftswissenschafter zurückblicken. Als unermüdlicher libertärer Vorkämpfer beriet er unter anderem als Wirtschaftsberater die US Präsidenten Reagan und Bush sen. Mit der "Rahn-Kurve" zeigte er, dass Staatsausgaben in Höhe von 15 – 25 Prozent des BIP zu idealem Wirtschaftswachstum führen.

Ms. Álvarez katapultierte sich mit ihren auf YouTube millionenfach angeklickten Reden gegen den Populismus in Lateinamerika ins Rampenlicht der libertären Community. Derzeit arbeitet sie mit dem ehemaligen Nachrichtensprecher John Stossel und ReasonTV an der Produktion von Kurzvideos, die die Rufe nach „demokratischem Sozialismus" entlarven sollen. In ihrem Buch "Cómo hablarle a un progre" (Wie man mit einem Progressiven sprechen sollte) demontiert sie Mythen, Überzeugungen und irrige Konzepte des Mainstreams mit Humor.

Free Market Road Show

Values 4 Europe

Die elfte europäische Tour der Free Market Road Show besuchte 40 Städte von Stockholm bis Athen und von Castellon bis Batumi. Im Angesicht des Brexit Votums und verschiedener populistischer Strömungen wurde jeweils zumindest eines der Panels in jeder Stadt europäischen Werten gewidmet.

Am 14. Mai 2018 war die FMRS zu Gast im Haus der Industrie, um unter dem Titel „Europäische Werte im Kontext der Wirtschaft“ Brexit und Werteverlust zu diskutieren.

Das Hayek Institut zeichnete für die FMRS Wien verantwortlich und entsendete darüber hinaus Sprecher nach Bratislava, Batumi, Belgrad, Kiew, Kopenhagen, Ljubljana, London, München, Stockholm, Tbilisi, Tirana, Podgorica, Prag, Sarajevo, Zagreb und Zürich

Vorträge im In- und Ausland

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats und des Vorstands nahmen 2018 an zahlreichen Konferenzen teil. Von Atterseekreis bis Zagreb Regional Meeting gibt es kaum einen Buchstaben im Alphabet, zu dem nicht ein Veranstaltungsort aus dem Jahresprogramm passt. Präsidentin Barbara Kolm zählte alleine 37 Vorträge, dicht gefolgt von Beirat Federico Fernandez und Kai Weiss, der sich besonders der „jungen liberalen Szene“ widmet.

Think Tanks and Civil Societies Program, University of Pennsylvania

2010: 27. Platz im Ranking der "Global Go To Think Tank"
(Bewertung aller 1.233 europäischen Think Tanks)

2014: Platz 63 im Ranking der University of Pennsylvania, USA

2015: "Global Go To Think Tank" Listung in der Kategorie "Best Independent Think Tanks"
Von 6846 think tanks weltweit wurden 144 gelistet, davon zwei Institute aus Österreich:
Das Friedrich A. v. Hayek Institut und das Austrian Economics Center.

2016: "Global Go To Think Tank" Listung in der Kategorie "Best Independent Think Tanks"
Aus mehr als 6.600 think tanks weltweit wurden die top 150 gelistet. Das Friedrich A. v. Hayek Institut und das Austrian Economics Center vertreten in diesem internationalen Ranking Österreich.

2017: Platz 58 in der Kategorie "Best Independent Think Tanks" des "Global Go To Think Tank"-Rankings der University of Pennsylvania.

2018: Platz 56 in ther Kategorie "Best Independent Think Tanks" des "Global Go To Think Tank"-Rankings der University of Pennsylvania. Mehr als 8.100 Think Tanks werden dabei berücksichtigt.

Newsmax

Home | Best Lists

100 Most Influential Libertarians: A Newsmax/FreedomFest List

Eine Vielzahl von Kooperationen und die freundliche Unterstützung von Förderern helfen, das Programm des Friedrich A. v. Hayek Instituts durchzuführen.

Mit dem Ziel die Lehren der Austrians zu verbreiten haben zahlreiche Individuen und Unternehmen die Tätigkeit des Friedrich A. v. Hayek Instituts unterstützt. Wir danken allen, die sich mit uns für mehr individuelle Freiheit eingesetzt haben.

Unter www.hayek-institut.at finden Sie

- Aktuelle Veranstaltungshinweise
- Publikationen
- Blog
- Berichte
- Jahresrückblicke

Weitere Infos über unsere Aktivitäten finden Sie außerdem in unseren Social Media Kanälen:

HayekInstitutWien
austriancenter
Austrian Economics Center/Hayek Institut

Die wichtigsten Themen in der Pressearbeit des Friedrich A. v. Hayek Institut waren Steuerreform, Strukturreform, Standortpolitik in Österreich, sowie intellektuelle Eigentumsrechte, Brexit und EU Budgetplanung im internationalen Bereich. Selbstverständlich widmeten die Medien der Ernennung Barbara Kolms zur Vizedirektorin der Nationalbank einige Aufmerksamkeit

Wien, August 2019

Dr. Barbara Kolm
Präsidentin

Mag. Julian Hadschieff
Vizepräsident

Mittelherkunft

I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	2.668,84
b) gewidmete Spenden	3.940,72
II. Mitgliedsbeiträge 10.150,00	
III. Betriebliche Einnahmen	
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	
b) sonstige betriebliche Einnahmen	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	93.840,59
VI. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgewidmeten Mitteln	

Mittelverwendung

I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	48.828,61
II. Spendenwerbung	1.405,09
III. Verwaltungsaufwand	35.627,57
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	6.534,47
V. Zuführung zu Rücklagen und Zweckwidmungen	18.204,41

Wien, August 2019

Dr. Barbara Kolm
Präsidentin

Mag. Julian Hadschieff
Vizepräsident

Bericht der Rechnungsprüfer

Friedrich A. v. Hayek Institut

Wien, August 2019

An die Generalversammlung für das Jahr 2018 des Friedrich A. v. Hayek Instituts

Wir (ich) habe(n) die Bücher und Belege geprüft und als einwandfrei befunden.

Der Abschluss des Geschäftsjahrs 2018 weist einen Gebarungsüberschuss von € 18.204,41 auf. Es sind also die für Instandhaltung nötigen Investitionen im Jahr 2019 ausreichend gedeckt. Die Entwicklung ist weiterhin positiv.

Die Ordnungsmäßigkeit der Gebarung, die Vollständigkeit, wie auch die formelle Richtigkeit sind gegeben.

Wir ersuchen die Generalversammlung, Vorstand und Geschäftsführung für das Jahr 2018 die Entlastung zu erteilen.

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Walter Springer

Werden auch Sie Mitglied!

F. A. von Hayek Institut
Grünangergasse 1/15-1
1010 Vienna
Austria

office@hayek-institut.at
Phone: +43 1 505 13 49-31
Fax: +43 1 505 13 49-99
www.hayek-institut.at